

dans l'Italie normande au temps de Roger II: l'exemple campanien (1979). – Paysages ruraux et techniques de production en Italie méridionale dans la seconde moitié du XII^e siècle (1981). G. S.

Reinhard W e n s k u s, Ausgewählte Aufsätze zum frühen und preußischen Mittelalter. Festgabe zu seinem siebzigsten Geburtstag. Hg. von Hans P a t z e, Sigmaringen 1986, Thorbecke Verlag, XII u. 508 S., 8 Abb., DM 124. – In dem Band sind 19 Aufsätze aus den vergangenen 25 Jahren wieder abgedruckt: Randbemerkungen zum Verhältnis von Historie und Archäologie, insbesondere mittelalterliche Geschichte und Mittelalterarchäologie (1979; S. 1–21). – Wort und Begriff „Bauer“. „Bauer“ – Begriff und historische Wirklichkeit (1975; S. 22–39). – Pytheas und der Bernsteinhandel (1985; S. 40–64). – Bemerkungen zum Thunginus der Lex Salica (1964; S. 65–84). – Zum Problem der Anspinnung (1970; S. 85–95). – Die deutschen Stämme im Reiche Karls des Großen (1965; S. 96–137). – Sachsen-Angelsachsen-Thüringer (1967; S. 138–200). – Zur fränkischen Siedlungspolitik im Saalegebiet (1977; S. 201–212). – Der Hassegau und seine Grafschaften in ottonischer Zeit (1984; S. 213–230). – Die soziale Entwicklung im ottonischen Sachsen im Lichte der Königsurkunden für das Erzstift Hamburg-Bremen (1984; S. 231–245). – Kleinverbände und Kleinräume bei den Preußen des Samlandes (1964; S. 245–298). – Beobachtungen eines Historikers zum Verhältnis von Burgwall, Heiligtum und Siedlung im Gebiet der Prußen (1968; S. 299–316). – Das Ordensland Preußen als Territorialstaat des 14. Jahrhunderts (1970; S. 317–352). – Der deutsche Orden und die nicht-deutsche Bevölkerung des Preußenlandes mit besonderer Berücksichtigung der Siedlung (1974; S. 353–374). – Zur Lokalisierung der Prußenkirchen des Vertrages von Christburg 1249 (1967; S. 375–390). – Über die Bedeutung des Christburger Vertrages für die Rechts- und Verfassungsgeschichte des Preußenlandes (1963; S. 391–412). – Über einige Probleme der Sozialordnung der Prußen (1968; S. 413–434). – Die gens Candein (1961; S. 435–454). – Aufstieg und Fall der Familie von Perschkau (1975; S. 455–473). – Dankenswerterweise ist dem Band neben einem Schriftenverzeichnis des Geehrten ein Register der wichtigen Quellenstellen und ein Namen- und Sachregister beigegeben.

D. J.

Ezio Franceschini (1906–1983). Scritti, documenti, commemorazioni, testimonianze, a cura di Claudio L e o n a r d i (Istituto Trentino di Cultura – Istituto di scienze religiose in Trento, series maior 1) Bologna 1986, Edizioni Dehoniane, 842 S. – Der imposante Gedächtnisband für den ersten Inhaber eines Lehrstuhls für Mittellatein in Italien wird mit einer vom Hg. verfaßten Biographie eingeleitet, die zugleich die Entwicklung des Faches seit der Einrichtung des Lehrstuhles 1953 an der Katholischen Universität Mailand illustriert, vor allem aber Franceschinis Prägung durch den vom ersten Rektor der „Cattolica“ begründeten laienapostolischen Bund „Pio sodalizio dei missionari della regalità di Cristo“ schildert, wie andererseits seine aktive Teilnahme an der antifaschistischen Widerstandsbewegung. Den Hauptteil des Buches (S. 45–606) nehmen Schriften Franceschinis ein, die verschiedene Aspekte seines Wirkens beleuchten, von denen hier hingewiesen sei auf die Gruppe „Lo studioso del medioevo“, in denen eine grundlegende Darstellung